



e-mail: magicchristian@chello.at, magicchristian@zaubern.at

www.magicchristian.com www.magicchristian.at

Promotion Magic & Design: Stiegengasse 9, 7-10,
A - 1060 Wien/ Austria, Tel.: mobil: 0664 536 71 00

CURRICULUM VITAE des weltweitbekannten österreichischen Zauberkünstlers

Kurze Übersicht:

Geboren am 17. Juli 1945 in Mauthausen in Oberösterreich, Volksschule in Wien, Akademisches Gymnasium und Gymnasium Stubenbastei mit Matura, Studium für Industrial Design, Magister art. an der "Universität für Angewandte Kunst". Prof. h.c. seit 2000, verheiratet mit Karin seit 1981, zwei Kinder Maria Lisa (36) und Philipp (34),

Erste Preise bei einem Zauberverwettbewerb schon 1966 (weitere Erfolge siehe Beilage), später dreifacher Weltmeister der FISM (Fédération International de Sociétés Magiques) der Sparte Manipulation in ununterbrochener Reihenfolge von 1973, 1976 und 1979, und 1. Preis in Erfindungen 1979, erfolgreichster Vertreter der österreichischen Zauberkunst seit dem legendären Johann Nepomuk Hofzinsler (1806-1875). Spezial Preis für „Research and Magic History“ der FISM beim Weltkongress in Rimini 2015. Meist ausgezeichnetester Preisträger der FISM mit sechs FISM Preisen!

Adresse: c/o Promotion Magic & Design, 1060 Wien, Stiegengasse 9

e-mail: magicchristian@chello.at, magicchristian@zaubern.at

www.magicchristian.com oder www.magicchristian.at

Telefon-Mobil: +43 664 536 7100

Interessante Details zu seinem Schaffen

Durch ein kleines Zauberbuch mit Kartenkunststücken ohne Fingerfertigkeit kam MAGIC CHRISTIAN mit dreizehn Jahren zur Zauberei. Sein Talent entwickelte sich in einer musisch und künstlerisch aufgeschlossenen Familie, die aber mit dem sogenannten Show-Business keinerlei Erfahrung verband. Die Kunst als Jugendllicher die Erwachsenen zu täuschen, fesselte ihn.

Schon in der Mittelschulzeit verzauberte er seine Mitschüler und Professoren. Technisch interessiert wechselte er vom humanistischen Akademischen Gymnasium zum

realbezogenen Gymnasium Stubenbastei. Als er an der Universität für angewandte Kunst Industrie Design studierte, das er sich teilweise mit der Zauberei finanzierte, wusste er noch nicht, dass er trotz preisgekrönter Diplomarbeit über den Containerverkehr (1968) einmal ins Fach der Illusionen wechseln würde.

Gerade die Kreativität, die er auch als Designer entwickeln musste, beeinflusste seine magische Laufbahn, in der es ihm schon dreimal hintereinander gelang, den Titel eines "Weltmeisters der Manipulation" zu erringen. 1973 in Paris, 1976 in Wien und 1979 in Brüssel. In Brüssel bekam er außerdem noch den 1. Preis für Erfindungen in Close-Up Magic. (siehe Liste seiner Preise am Ende dieses Lebenslaufes)

Manipulationen benennen die Zauberkünstler die Kunst, ohne sichtbare Hilfsmittel und nur auf die Fertigkeit der Finger und der Präsentation gestützt, zauberische Effekte zu erzielen und somit das Publikum zu unterhalten.

Nach dem dritten WM-Titel und einer Fülle von Shows für die Raiffeisen-Banken, tauschte er Hobby mit Beruf und umgekehrt. Das Design-Atelier wurde Zauber-Studio.

Viele weitere Preise und Ehrungen bei internationalen Kongressen runden seine Erfolge ab. Von Las Vegas bis Tokyo, von Hollywood bis Johannesburg und von Kairo über Santiago de Chile, Melbourne und Auckland unterhielt er sein Publikum mit dieser Kunst. Auf fünf Kontinenten gab er Vorstellungen (Die Antarktis ist noch ein heimliches Wunschziel, ein Sponsor wird gesucht). In ganz Europa war er wöchentlich zu Hause und Botschafter österreichischer Kultur. In den letzten Jahren zauberte er in Berlin, Hamburg, Blackpool, Beijing, Boston, Las Vegas, Los Angeles, New York, St. Louis. Ebenso waren u.a. Frankfurt, Washington, Hongkong, Madrid, Dresden und Bukarest und kürzlich Korea Fixpunkte seiner Reisetätigkeiten.

Shows, PSI, Promotion Magic, Seminare, TV, Schauspieler

Schon 1970 und 1976 beeindruckte er mit seiner Fingerfertigkeit als einer der Stars in der berühmten „It's Magic“ Show im noch berühmteren Wilshire Ebell Theater in Hollywood, in dem früher die Oscars vergeben wurden. Die amerikanischen Zeitungen wie Variety, Los Angeles Times und L.A. Herald-Examiner überschlugen sich mit tollen Kritiken. In den USA und Kanada hielt er seither auf Einladung mindestens 100 seminaristische Vorträge zur Zauberkunst. Rund 250 weitere in Japan, Australien, Neuseeland, Chile, Argentinien,

Brasilien, Südafrika, Frankreich, Italien, Spanien, Belgien, Holland, England, Irland, Ungarn, CSFR, Schweiz, Deutschland und vielen anderen Ländern. MC war immer Botschafter einmaliger österreichischer Zauberkunst. Originalität und Fingerfertigkeit verbunden mit Charme und Humor sind die Stärken seiner Darbietungen, die MAGIC CHRISTIAN schon mehrmals um die ganze Welt brachten.

Der vor einigen Jahren im 98 Lebensjahr verstorbene, weltbekannte Altmeister Prof. Dai Vernon aus dem berühmten Magic Castle in Los Angeles bezeichnet MAGIC CHRISTIAN, schon 1976 als den neuen, jungen HOFZINSER aus Wien, dem berühmten Biedermeier Zauberkünstler im 19. Jahrhundert, der die Grundsteine zur modernen Kartenkunst legte.

Erfolgreich wurde MAGIC CHRISTIAN auch von vielen Fernsehstationen in Österreich (ORF), Deutschland (ARD, WRD, SFW, ZDF), England (BBC, ITV), Dänemark, Japan (1978, 1982 und bei der Weihnachtsshow 1991 im NHK), Holland, Belgien, Italien, Portugal, Spanien, USA (Ed Sullivan Show), Südafrika, Chile, Argentinien, u.v.a. engagiert.

Als Spezialist für sogenannte PSI - Effekte war er Gast in vielen Sendungen des ORF, SWF, ARD u.a. über die "Philippinischen Wunderheiler", Uri Geller, u.ä. Bei Talk-Shows war und ist er ebenso ein gern gesehener Gast.

Promotion Magic

Seit vielen Jahren hat sich MAGIC CHRISTIAN auf Marketing Promotion mit Magie spezialisiert, da er der Meinung ist, dass die Zauberei eine von allen Personenkreisen gern gesehene Unterhaltung und somit auch ein sehr geeigneter Transportträger für Informationen aller Art ist. Der Erinnerungswert ist ungleich höher in Verbindung mit einem beeindruckenden, zauberhaften Erlebnis. Er kleidet nicht nur verbal Kunststücke zu einem Produktthema ein, sondern entwickelt eigene Kunststückkombinationen zu einem Produkt, das sprachlich und musikalisch unterstützt dem Publikum zauberisch präsentiert wird. Vom erscheinenden Auto (Golden Eye BMW X1, Subaru, VW Transporter, Renault) oder sogar schwebenden Auto (Mercedes, Fiat) bis zum magischen Elektro-Sicherheitskasten, vom Gabelstapler bis zur sich immer wieder füllenden Keksdose, von der Kettensäge bis zur Autobatterie, von der neu designten Bierflasche bis zum Super-Spülmittel gibt kein Produkt, das sich nicht verzaubern lässt. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Zu seinen Kunden zählten und zählen viele große Unternehmen und Firmen der Welt.

Seminare und Lehrtätigkeit:

Gerade wegen seiner Originalität ist MAGIC CHRISTIAN ein gesuchter Lehrmeister für die in der FISM rund um die Welt zusammengefassten Magischen Vereine. Seit seinen ersten internationalen Preisen in den späten Sechzigerjahren wurde er weltweit zu Lehrtätigkeiten und Vorträgen eingeladen.

Z.B. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wurde MAGIC CHRISTIAN 1991 vom Magischen Zirkel in Deutschland zu fast 50 Seminarvorträgen in den Ortszirkeln verpflichtet, um die Qualität der Zauberkunst auf dem ganzen Bundesgebiet zu fördern. Es ist der Leitung des Deutschen Magischen Zirkels hoch anzurechnen, dass sie dazu einen weltbekannten Österreicher verpflichtete. Im Herbst 2018 wiederholte MC diese Tournee in einem kleineren Umfang.

Er hält Vorträge über sein Spezialgebiet für Managementtagungen unter den Titeln: "Illusion und Wirklichkeit", "Psychologie der Körpersprache" und „Wie stelle ich mich erfolgreich dar“.

Kabarett und Schauspiel:

Vor 30 Jahren gab er der Zauberkunst mit einer neuen Sparte neue Impulse: Er kreierte das "Politische Zauberkabarett". In bisher verschiedenen abendfüllenden Programmen verband er gekonnt kabarettistische Texte mit Zauberei. Die angesehene Zeitschrift GEO lobt in Ihrer Sonderausgabe über Wien besonders MC und sein kabarettistisch kritisches, aber dabei sehr amüsanter Aug. Ob im Simpl, Wiens Kabarett Nr. 1, ab 1986 mit „Simsalasinowatz-Simsalamock“, dann im Studio Molière mit „Hoküsse & Poküsse“ oder in der Fledermaus mit „Neue Hoküsse & Poküsse“. 1999 sah man MAGIC CHRISTIAN im Akzent Theater mit seinem Programm „SIMSALAS & BIMSALAS, Spiegelfechtereien in einer verkehrten Welt“. Ab Herbst 2007 spielte er oft „Ein Solo für 10 Finger“. Er präsentierte seine Programme, wie „Salon der Phantasie“, gerne an außergewöhnlichen Orten wie in der berühmten Fuchsvilla, im Palais Palffy, im Gläsernen Saal im Wiener Musikverein (Zauberhafte Musik), in der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste (Magic Bosch-Gaukler, Maler, Teufel – Meister der Illusion), im Theatermuseum (Boscós Vermächtnis) und ist seit 29 Jahren mindestens zwölf Mal in der Saison im „Zauberhotel Stefanie“ in der Taborstraße 12, 1020 Wien, zusammen mit Mitgliedern des Magischen Klub Wien unter dem Titel „ZauberDelikatEssen“ zu sehen.

Auch als Schauspieler etablierte sich MAGIC CHRISTIAN erfolgreich. In den Nestroy-Theaterproduktionen der Maria-Enzersdorfer Sommerspiele unter der Leitung von Prof. Elfriede Ott, präsentierte er 1986 sich als zaubernder Liebhaber in „Der Affe und der Bräutigam“ und 1998 als intriganter englischer Lord. Zu Silvester 1998/99 gab er im Ronacher den „Frosch“ in der Operette „Die Fledermaus“. Zum ersten Mal zauberte diese berühmte, von großen Schauspielern, wie Heinz Rühmann, Fritz Muliar, Otto Schenk oder Josef Meinrad verkörperte Figur. Ab 2005 wirkte er bei den Raimundspielen in Gutenstein/N.Ö. mit. Man engagierte ihn auch für Filme als Schauspieler und mit seinem Background als Designer als Berater für viele Werbespots vor und hinter der Kamera und für einige Theaterproduktionen, in denen gezaubert werden sollte..

Historiker und Buchautor:

Seit vielen Jahren beschäftigt sich MAGIC CHRISTIAN mit der Geschichte der Zauberkunst und ist darin eine Art „weltweiter Guru“ zu speziellen Fragen in diesem Fach.

Die Wiener Magische Schule war seit den Zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts auch in der Zauberkunst ein Begriff. Nicht umsonst wurden sechs Wiener Straßen nach den berühmten Wiener Zauberkünstlern Basilio CALAFATI, Ludwig DÖBLER, KRATKY BASCHIK und Johann Nepomuk HOFZINSER benannt. Auf Initiative von MC kamen 2008 der Compars HERRMANN-Weg und 2017 die Ottokar FISCHER Gasse dazu, der als Doyen der Wiener Zauberkunst zwischen 1900 und 1940 weltweit höchst angesehen war.

Für viele Fachzeitschriften schrieb und schreibt MAGIC CHRISTIAN Beiträge, verfasst Bücher und betreute selber als Chefredakteur 11 Jahre (1982 - 1992) erfolgreich die österreichische Zauberschrift ALADIN, der er ein neues Gesicht und Inhalt gab. Unter den Fachzeitschriften befinden sich die größten der magischen Zauberszene wie:

GENII, MAGIC, LINKING RING, MUM, APOKALYPSE, MAGIC WORLD INTERNATIONAL (alle USA), MAGIE, MAGISCHE WELT, ZAUBERKUNST (alle Deutschlands), SUPREME, ABRAKADABRA, THE BUDGET (alle England), Magia Moderna (Italien) MAGIRAMA (Brasilien), ALADIN (Österreich), HOKUSPOKUS (Schweiz), ILLUSIONISMO (Spanien), CSARY VARY (Tschechien), u.v.a.

Für die bekannte österreichische Firma PIATNIK verfasste MAGIC CHRISTIAN mehrere Zauberbücher und viele Zauberkästen mit Anleitungen „Wie lerne ich Zaubern“. Darunter finden sich die Titel:

Meisterzaubern (mehrere Auflagen, auch in Englisch, Japanisch und Polnisch übersetzt)
 Riesenkartenzauber (mehrere Auflagen, auch in Englisch und Japanisch übersetzt)
 Zauberhafte Spielkarten (mehrere Auflagen, auch in Englisch)
 Konische Karten (mehrere Auflagen, auch in Englisch)
 Svengali (mehrere Auflagen, auch in Englisch)
 Magic Expert (mehrere Auflagen, auch in Englisch)
 Giant Magic Cards (auch in Englisch, Polnisch, Russisch und Japanisch)
 Trickkarten-Set (auch in Englisch und Französisch übersetzt)
 Der Zauberkasten, 50 Zaubertricks (mehrere Auflagen mit verschiedenen Covers)
 Der große Zauberkasten, 100 Zaubertricks (mehrere Auflagen mit verschiedenen Covers)
 Der kleine Zauberer – Für kleine Kinder geeignet

Eine Trilogie in vier Bände über das Leben von Johann Nep. HOFZINSER (1806-1875), dem Vater der Modernen Kartenkunst, erschien im Abstand von mehreren Jahren (während zwanzigjährigen intensiven Recherchen) im Kunstverlag Edition Huber/Offenbach. Rund 1.500 Seiten enthalten bisher viele unbekannte Informationen über diesen schon erwähnten, genialen Kartenkünstler des 19. Jahrhunderts, der die Kartenkunst mit seinen Ideen nachhaltig beeinflusste. Der 1. Band erschien 1998, der 2. Band über seine Kartenkunststücke 2004 und der umfangreiche 3. Band mit Hofzinsers Salonkunststücken kam in zwei Teilbänden A und B im Dezember 2012 auf den Markt.

Die englische Übersetzung der ersten beiden Bände erschien 2013 in den USA und brachte MC „hillarious critiques“. Die Bücher waren innerhalb von acht Monaten ausverkauft. Man muss wissen: In Amerika ist HOFZINSER in Fachkreisen noch berühmter als bei uns. Der dritte Doppel-Band in Englisch folgt in diesem Jahr 2020.

2016 kam sein Buch „Zauberanekdoten – Anekdotenzauber“ mit großem Erfolg in den öffentlichen Buchhandel, in dem er viele lustige Begebenheiten aus der Geschichte der Zauberkunst und aus eigenen, erlebten Situationen niederschrieb.

2018 erschien bei Hermetic Press und dem amerikanischen Penguin Magic Verlag sein Aufsehen erregendes Buch über „Top Change, the Monarch of Card Sleights“. Ein Buch über eine der wichtigsten und schönsten Kartenmanipulationen.

Über den berühmten österreichischen Kartenkünstler der Zwischenkriegsjahre, Valentino GRAZIADEI, 1898 in Südtirol geboren und in Wien aufgewachsen (dem er auch noch eine Straße in Wien widmen möchte) sammelte MAGIC CHRISTIAN in den letzten Jahren viele Informationen und bereitet ein weiteres Buch vor. Momentan nützt er die Corona-Krise und arbeitet er an einem Buch über den schon erwähnten Ottokar FISCHER, der Mitbegründer des Magischen Klub Wien 1908 war, der heuer im Dezember seinen 80. Todestag feiern wird. In weiterer Vorbereitung steht ein Doppelband über seine eigene Zauberlaufbahn.

21 Jahren gestaltete MAGIC CHRISTIAN als Designer die Titelseite der deutschen Fachzeitschrift MAGIE, war in den letzten Jahren fünfmal Inhalt der Titelstory der größten unabhängigen, magischen Fachzeitschrift der Welt, GENII, aus den USA, einmal in LINKING RING, der Zauberzeitschrift des größten amerikanischen Zauberverbandes und wurde in hunderten Fachartikeln als einer derjenigen Meister seines Faches erwähnt, der nachhaltig zur Förderung der Zauberkunst weltweit in letzten und diesem Jahrhundert beigetragen hat. Seine drei in den Siebzigerjahren erfolgreichen Weltmeisterdarbietungen, sind heute noch Standard und haben Vorbildfunktion für die junge Zaubergeneration. Als Mitglied in Fach-Jurien bei Wettbewerben ist er heute eine gesuchte Kapazität.

Besonderes Augenmerk legt MAGIC CHRISTIAN auf die Förderung junger Zaubertalente innerhalb des Magischen Klub Wien. Jahrelang unterstützte er als Freund David Copperfields mit Mitgliedern des Magischen Klub Wien aktiv dessen Projekt: „Zaubern als Therapie für spastische gelähmte und behinderte Kinder und Jugendliche“.

Privates:

Privat widmet sich MAGIC CHRISTIAN gerne seiner Familie, in deren Mitte er sich am besten von seinen Präsentationen erholen kann, die doch sehr viel Konzentration und Energie verbrauchen. Seine 36jährige Tochter Lisa und sein 34jähriger Sohn Philipp sind auch für seine Gattin Karin die am besten gelungenen Kunststücke. Sie sind beide erfolgreiche Blogger im Internet und betreiben Co-Work Places in Wien im romantischen Ambiente eines Biedermeier Hauses.

Da die Abende oft den Vorstellungen gewidmet sind, bleibt selten Zeit, in einer gemütlichen Bridge - Runde zu Hause oder bei einem heißen Turnier in einem Klub, dieses

interessanteste aller Kartenspiele (persönliche Meinung) zu spielen. Eine gute Zigarre gönnt er sich nur mehr sehr selten an den spärlichen freien Abenden.

Sportlich wurde ihm zu seinem Glück schon in jungen Jahren von seinen Eltern eine Fußballkarriere beim Sportklub Rapid ausgedet. Ski fahren und Tennis sind der sportliche Teil unter seinen vielen Interessensgebieten, wie Zeichnen, gute Musik, Konzerte, Kartenpressen und alte Zauberbücher sammeln, gute Küche und selber kochen, Kabarett und besonders das komische Theater.

Nationale und internationale Auszeichnungen:

Unter den vielen nicht immer magischen Auszeichnungen für MAGIC CHRISTIAN in der ganzen Welt, in der er Österreichs Interessen seit mehr als 50 Jahren erfolgreich vertritt, findet man:

1992 wurde MAGIC CHRISTIAN das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

2000 wurde ihm vom Bundespräsidenten der Berufstitel Professor verliehen, besonders wegen seiner Forschungsarbeiten um die Geschichte der Zauberkunst im Allgemeinen und seine Arbeit über den schon erwähnten berühmten Biedermeier Magier Johann N. Hofzinser.

2003 wurde MAGIC CHRISTIAN vom Wiener Bürgermeister Dr. Michael Häupl für seine Verdienste um die Zauberkunst und die Erforschung der Zaubergeschichte Wiens der "Goldene Rathausmann" verliehen. Es ist eine 20cm große, goldene Kopie des "Wiener Rathausmannes" auf der Spitze des Wiener Rathauses und eine große Ehrung, die der Bürgermeister persönlich vergibt.

2005 wurde M.C. von der Academy of Magical Art in Hollywood, der höchste Preis, die „Performing Fellowship“, der Oscar der Magie verliehen in Anerkennung seiner kreativen und eleganten Präsentation der Zauberkunst.

2008 erhielt er das Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich.

2010 wurde ihm von einem Fachgremium unter Leitung von Wittus Witt, Herausgeber der Zauberschrift „Magische Welt“ der Hofzinser-Gedächtnisring verliehen. Er wird als Iffland-Ring der Zauberkunst bezeichnet.

20015 erhielt Magic Christian beim Weltkongress der FISM in Rimini den Special Award für "History, Research and Scholarship".

2016 wurde Magic Christian zum „Schriftsteller des Jahres“ des Magischen Zirkels von Deutschland ernannt.

2017 wurde MC Ehrenmitglied im Magischen Zirkel von Deutschland

Außerdem wurde er mit folgenden Titeln ausgezeichnet:

Nominierung zum "Lecturer of the Year 1976" der Academy of Magical Art in Hollywood, im Magic Castle in Los Angeles, USA

"Goldener Zauberstab der Stadt Mendoza", Argentinien

Ehrenmitglied der Gesellschaft der Magier Argentiniens

"Goldene Tenkai Plakette " aus Tokyo, Japan,

Ernennung zum Ehrenpräsidenten der Israelischen Magischen Gesellschaft ISPAM

Ernennung zum Ehrenmitglied des chilenischen Magischen Zirkels

Ehrenmitglied und Präsident des Magischen Klub Wien (seit 1989)

Ernennung zum Inner Member with the Gold Star des Magic Circle, London

Ehrenmitglied der Vereinigung für magische Kunst, Wien

Ehrenmitglied des Magischen Zirkels, Tirol

Lifetime Member of the Magic Castle in Hollywood (USA)

Dazu unzählige Anerkennungsschreiben, Diplome und andere Auszeichnungen aus dem In- und Ausland auch nicht magischer Art

Magic Christian ist nicht nur hochgeschätzt in vielen magischen Vereinen rund um den Globus, sondern auch weltweit eine Anlaufstation für Fragen zu Geschichte der Zauberkunst. Bei einem kürzlichen Besuch in China wurde er als „The Legend“ bezeichnet. Er nennt es seine schönste Auszeichnung.

Kontakt:

Büro Magic Christian

Promotion Magic & Design, Stiegengasse 9, 1060 Wien - Austria

Homepage: www.magicchristian.com und www.magicchristian.at

E-Mail: magicchristian@chello.at und magicchristian@zaubern.at

Office Mobil: +43 (0) 664 536 71 00

Die wichtigsten Wettbewerbspreise:

- 1966 3. Preis, Goldener Zylinder, Turin, Italien
- 1967 1. Preis, Mikromagie, Bad Schallerbach, Österreich,
Ausländer-Preiss in Zeist, Holland
- 1968 1. Preis Grand Prix I.B.M.- International Brotherhood of Magicians,
“The British Ring Shield”, Weymouth, England,
1. Preis Manipulation, Dittia Shield, I.B.M., Weymouth, England
1. Preis Kartenmagie, beim Internationaler Kongress in Kopenhagen, Dänemark
1. Preis Mikromagie, beim Internationaler Kongress in Kopenhagen, Dänemark
1. Preis Erfindungen, beim Internationaler Kongress in Kopenhagen, Dänemark
- 1970 2. Preis Manipulation, FISM Weltmeisterschaft, Amsterdam
- 1973 Grand Prix, Internationaler Kongress in Prag, CSSR
1. Preis Manipulation, FISM Weltmeisterschaft, Paris
- 1976 1. Preis Manipulation, FISM Weltmeisterschaft, Wien
- 1978 Tenkai Medaille in Tokyo, Japan
- 1979 1. Preis Manipulation, FISM Weltmeisterschaft, Brüssel
1. Preis Erfindungen in Close-Up Magic, FISM Weltmeisterschaft, Brüssel
- 1983 Grand Prix, Internationaler Kongress in Bratislava, CSSR
- 2015 FISM Special Award for History, Research & Scholarship, Rimini, Italien

Ab 1980 nahm Magic Christian außer in Bratislava an keinen Wettbewerben mehr teil und konzentrierte sich auf seine Aufgabe als österreichischer Lehrmeister, eigenes, kreatives, magisches Gedankengut international populär zu machen.